

wurden durch Luftangriff die Vereinskazzei und die Mehrzahl der Ahnenlisten vernichtet; erhalten blieben die übrigen Sammlungen, insbes. die Ahnenstammkartei. — Seit Kriegsende sind die Sammlungen im Sächsischen Landeshauptarchiv Dresden untergebracht. Auf Anordnung der damaligen Sächsischen Landesregierung wurde der Verein DA am 6. 12. 1948 im Vereinsregister gelöscht. Seitdem werden die Sammlungen unter dem Namen „Ahnenstammkartei“ treuhänderisch verwaltet und ausgebaut durch den Genealogen Kurt Wensch, Dresden A 20, Gostritzer Str. 12. Die Dynasten-Kartei befindet sich in Verwahrung des Archivars F. W. Euler, Insel Wörth, Post Fürstenfeldbruck.

Veröffentlichungen:

Eigene Schriftenreihen hat die DA nicht herausgegeben. Werbeblätter unterrichten über den Vereinszweck, jährliche Tätigkeitsberichte über Entwicklung und Geschäftsführung; ein Muster für die Anordnung des Ahnenstoffes wurde ausgearbeitet und steht Interessenten zur Verfügung. Die erste Satzung stammt vom 1. 1. 1925 bzw. 1. 7. 1930. Bekanntgabe der eingehenden Ahnenlisten erfolgte in folgenden Fachzeitschriften: „Ekkehard“ 1926—1944; „Praktische Forschungshilfe“ 1931—1944; „Allgemeines Suchblatt für Sippenforscher“ 1937—1943; „Göttinger Mitteilungen für genealogische, heraldische und verwandte Forschungen“ 1949—1951; „Familie und Volk“ 1953 ff.; „Mitteilungen des Herold“ 1954 ff.

Aufsätze über ALA, DA und Ahnenstammkartei (Auswahl):

1. Förster: *Ahnenlisten austausch* = „Familiengesch. Bll.“, 1921, Sp. 33—40.
2. Förster: *Der Ahnenlisten austausch (ALA)* = „Familiengesch. Bll.“, 1926, Sp. 39—42.
3. † Kahl: *Die Ahnenstammkartei des deutschen Volkes als eine Grundlage der deutschen Volksforschung*, Dresden 1939 (Selbstverlag der DA).
4. Sichel: *Wie steht es um die Ahnenstamm-Kartei der Deutschen Ahnengemeinschaft?* = „Genealogie und Heraldik“, 1949, S. 44.
5. Wensch: *Das Problem der Erschließung von Ahnentafeln* = „Genealogie und Heraldik“, 1950, S. 61/62. Stand: 1. 9. 1955

„Deutsches Adelsarchiv“

Monatsschrift „Deutsches Adelsarchiv“ (Leitung: Rechtsanwalt v. Flotow, Ober-Regierungsrat a. D. v. Ehrenkrook); Beiträge genealogischen Inhalts; erstmalig im Dezember 1945 in Form und mit Titel einer „Flüchtlingsliste“, seit August 1948 u. d. T. „Deutsches Adelsarchiv“, seit 1949 in Form einer Monatszeitschrift, mit Familienanzeigen und Beiträgen aus verschiedenen Gebieten der Wissenschaft und des öffentlichen Lebens, illustriert. — Genealogische Abt. der Schriftl.: Ober-Regierungsrat a. D. v. Ehrenkrook, Deutsches Adelsarchiv, Schloß Schönstadt ü. Marburg/Lahn. — „Genealog. Handbuch des Adels“, bisher 13 Bände.

Niederländische Ahnengemeinschaft e. V.

Sitz Hamburg, gegr. Mai 1937.

Geschäftsführer: Karl-Egb. Schultze, Hamburg 1, Lange Mühren 9 (Südseehaus).

Veröffentlichungen:

„Mitteilungen der Niederländischen Ahnengemeinschaft e. V.“, Band 1 (Hefte 1—6), Hamburg 1937—1950 (254 Seiten) — Im Erscheinen ist desgl. Band 2, H. 1—4 (1949 Dez., 1952 März, 1953 Mai, H. 4: 1955). Stand: 1. 6. 1955